

Bundesregierung will Risiken der CO2-Lagerung vergesellschafteten!

geschrieben von EIKE | 2. April 2009

Rote Karte für Klimaforscher und Kanzlerinberater Schellhuber!

geschrieben von EIKE | 2. April 2009

Der theoretische Physiker Prof. Dr. Hans-Joachim Schellhuber wird von der renommierten Wochenzeitschrift DIE ZEIT zu den führenden Klimaexperten der Welt gezählt. Er war Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und berät unsere Kanzlerin Angela Merkel in Klimaschutzfragen. Am 26. März 2009 veröffentlichte die ZEIT ein Interview mit Schellhuber, das die gewohnten und weithin gefürchteten Umfänge von ZEIT-Artikeln noch gefährlich überschritt. In diesem Interview erfahren wir aus dem Munde des berühmten Mannes, wie es um die Welt, aber auch um seine gequälte Seele angesichts der sich anbahnenden Klima-Katastrophe steht. Die Überschrift des Interviews hat die ZEIT seiner Aussage "Manchmal könnte ich schreien" entnommen. Kommen wir zunächst zu Schellhubers Ausführungen, denen EIKE zustimmt

- viele sind es nicht: drastisch erhöhte Energieeffizienz, Elektromobilität und Ultrahochgeschwindigkeitssysteme für die Schienenfracht, das war es auch schon.

MIT- Klimatologe Prof. Lindzen widerlegt postulierte Treibhaus-Verstärkungseffekt des IPCC

geschrieben von EIKE | 2. April 2009

Blühendes Klimaschutz-Chaos im Ozean!

geschrieben von EIKE | 2. April 2009

Mit dem Experiment, Ozeane mit Eisen zu düngen, dadurch die Algenblüte anzuregen und als Folge davon CO₂ der Luft zu entziehen, haben sich viele blamiert, die einen mehr, die anderen weniger. Den Vogel abgeschossen hat wieder einmal unser höchster Klimaschutzexperte Sigmar Gabriel. Sein Ministerium hat das Experiment für illegal erklärt, ohne Abstimmung mit der Kanzlerin und natürlich auch ohne Abstimmung mit den deutschen Forschern der Polarstern, die an dem Experiment teilnahmen. Fachleute zählen im BMU ja ohnehin nichts, das Ministerium kennt diese Spezies gar nicht, und es interessiert sich infolgedessen auch nicht für deren Expertise. Es zieht seine Berechtigung ausschließlich aus Verbreitung von Öko-Ideologie sowie dem politischen Karrierestreben seines obersten Leiters Sigmar Gabriel.

Die „globale Durchschnittstemperatur“ ist fragwürdig!

geschrieben von EIKE | 2. April 2009

Manche Kritiker der vom IPCC propagierten anthropogenen CO₂-Hypothese haben es schon lange vermutet, aber nie auszusprechen gewagt. Der so oft gezeigte Zeitverlauf der sog. globalen Durchschnittstemperatur und die hieraus gefolgerte Erwärmung bzw. Abkühlung unserer Erde sind fragwürdig. In den EIKE-News wurde bereits über die weltweiten Temperaturanalysen von Prof. em. Dr. Friedrich-Karl Ewert (Univ. Paderborn) berichtet, die überhaupt keine globale Erwärmung erkennen lassen. Es kommt aber noch schlimmer: Die drei Forscher, Christopher Essex vom Fachbereich der angewandten Mathematik an der Universität Ontario, Ross McKittrick vom Department of Economics an der Universität Guelph und Bjarne Andresen vom physikalischen Niels Bohr Institut an der Universität Kopenhagen haben die Arbeit „Does a global Temperature exist?“, Journal of Non-Equilibrium Thermodynamics (Juni 2006), veröffentlicht. In ihr wird nachgewiesen, dass es eine globale Durchschnittstemperatur physikalisch gar nicht geben kann. Insbesondere

unter den gegebenen Größenverhältnissen – es geht um 0,6 Celsiusgrade Erwärmung in etwa 100 Jahren – entbehren daher Aussagen wie globale Erwärmung oder Abkühlung jeden Sinns.